

Formularvorlage zum Erfahrungsbericht für das „Webforum Flüchtlinge in Landesaufnahmeeinrichtungen in NRW“ (WFL.NRW)

Datum des Besuchs/Stand der Situationsbeschreibung: 01.01.2020-17.04.2020

Datum des Berichts: 23.04.2020

Einrichtung: ZUE Wickede-Wimbern

Name der Besucherin (optional): _____

Funktion/ Zugehörigkeit zu Initiative, Verein, etc.: Asylverfahrensberatung Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.

1. Einrichtung

Die ZUE Wickede-Wimbern ist in den Gebäuden des ehemaligen Krankenhauses Wickede-Wimbern untergebracht. Es handelt sich um ein großes Hauptgebäude mit angrenzenden Wohnheimen.

Die Gebäude sind vor Bezug durch die ZUE saniert worden, der bauliche Zustand ist im Großen und Ganzen (bis auf Kleinigkeiten, die nach Meldung aber ausgebessert werden) in Ordnung.

Die ZUE hat eine Gesamtaufnahmekapazität von etwa 400 Plätzen, wovon derzeit etwas über 200 belegt sind.

Das Gelände ist mit hohen Zäunen komplett umzäunt, Zugang hat man nur durch das Haupttor, das von Sicherheitsleuten bewacht wird.

Die ZUE liegt abgelegen an einer ausgebauten Landstraße. Der nächste Ort (Wickede) ist fußläufig etwa 2,5 km entfernt, bis zum Bahnhof sind es etwa 3,5 km. Es gibt eine Buslinie, die direkt vor der ZUE hält. Leider fährt dieser Bus nur unregelmäßig und zu Ferienzeiten oder abends fährt er meist gar nicht. Manchmal gibt es die Möglichkeit, sich ein Fahrrad zu leihen.

Innerhalb der ZUE weisen große Schilder (z.T. auch auf Englisch und/oder mit Piktogrammen) auf die wichtigen Einrichtungen hin (z.B. Waschsalon, Kindertagesstätte etc.).

2. Unterbringung und Gewaltschutz

Im Normalfall haben alle Bewohner*innen in Wickede ein eigenes Zimmer, das sie auch als Rückzugsort nutzen können. Familien werden im Normalfall in einem gemeinsamen Zimmer untergebracht. Auch kann bei familiären Verbindungen (z.B. Brüderpaare oder Schwesternpaare) ein gemeinsames Zimmer bezogen werden. Einzelne Räume sind mit einem eigenen Bad ausgestattet. In den meisten Fällen müssen Sanitäreinrichtungen aber flurweise geteilt werden.

Die Zimmer können von den Bewohner*innen abgeschlossen werden. Jedoch hat die Security einen Generalschlüssel und kann im Notfall alle Zimmer öffnen.

Es gibt spezielle Wohnräume im Flur im Erdgeschoss für besonders vulnerable Personen. Diese sind in Rufweite zu Betreuung/Security, sind etwas größer und haben jeweils eigene Sanitäreinrichtungen.

Männer und Frauen sind separiert untergebracht. Die jeweiligen Flure dürfen auch nur von den Bewohner*innen der entsprechenden Zimmer betreten werden. Jedoch gibt es zwischendurch immer wieder mal Verstöße.

Des Weiteren gibt es Rückzugs- und Begegnungsräume insbesondere für Frauen und alleinerziehende Mütter.

Alleinreisende Asylsuchende sind (seit 01.01.2020) bis zu 24 Monaten in der ZUE untergebracht, bevor sie eine Zuweisung/Transfer in eine Kommune erhalten. Da diese Regelung noch sehr neu ist, liegt die durchschnittliche Aufenthaltszeit noch deutlich darunter (geschätzt bei ca. 10-12 Monaten), wird sich aber angleichen.

Familien mit Kindern bleiben bis zu maximal 6 Monaten in der ZUE. Diese Frist wurde bisher nur selten überschritten und bei Bekanntwerden wurde von Seiten der Bezirksregierung sofort gehandelt.

In manchen Fällen ist aufgrund von humanitären Gründen, z.B. aufgrund einer Erkrankung oder einer schweren Traumatisierung (z.B. bei Opfern von Menschenhandel und/oder Zwangsprostitution) eine schnellere Sonderzuweisung möglich.

Anmerkung: Wegen der Corona-Krise sind derzeit alle Transfers auf Eis gelegt. Nur in sehr dringenden Ausnahmefällen finden Sonderzuweisungen statt.

3. Kinderrechte

Rein theoretisch ist es möglich, dass die Kinder nach drei Monaten eine Regelschule in Wickede oder Werl besuchen können. Dies ist jedoch eher unbekannt und bisher nicht wirklich gefragt. Praktisch ist es eher kompliziert, ein Kind nur für kurze Zeit an einer Regelschule unterzubringen. Die Familien werden im Normalfall spätestens nach sechs Monaten kommunal zugewiesen und wohnen dann meist nicht mehr in Wickede oder näherer Umgebung und die Schulen stellen sich dann oft quer, weil sie meinen, dass es den Unterrichtsfluss stören würde, einen Schüler/eine Schülerin nur für kurze Zeit in einen Klassenverband aufzunehmen. Und manchmal scheitert es auch an praktischen Dingen. Der Schulweg ist sehr lang und einsam. Die Busse fahren nicht regelmäßig. Eltern, die ihre Kinder in der Zeit auf dem Weg zur Schule begleiten möchten, bekommen jedoch die Kosten für ein Busticket nicht erstattet.

Alternativ wird für Kinder im Grundschulalter auch Unterricht in der ZUE angeboten, im „Globus“. Dies ist jedoch eher eine integrative Kinderbetreuung mit Schulcharakter. Hier werden Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren gemeinsam betreut.

Kinder ab 12 Jahren können genau wie die Erwachsenen die Sprachkursangebote nutzen, die von einer hauptamtlichen Kraft auf Einsteigerniveau in der Unterkunft wochentags angeboten werden (siehe auch 4. Versorgung und Betrieb).

Für jüngere Kinder gibt es einen Kindergarten in der ZUE, der vormittags geöffnet hat. Außerdem gibt es einen Mutter-Kind-Treff für Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern.

Für alle Kinder gibt es unterschiedliche Sport- und Freizeitangebote, die meist von Ehrenamtlichen organisiert werden.

Anmerkung: Wegen der Corona-Krise fallen derzeit alle Angebote für Kinder und Jugendliche aus. Es finden keinerlei Veranstaltungen, Schul- oder Betreuungsangebote statt.

4. Versorgung und Betrieb

In jeder Schicht des Betreuungsdienstes als auch des Sicherheitsdienstes arbeiten sowohl Männer als auch Frauen, sodass für die Bewohnerinnen auch immer weibliche Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stehen.
Die Rezeption ist rund um die Uhr geöffnet.

Es gibt eine Küche im Frauentreff, in der es den Bewohnerinnen möglich ist, selber Speisen zuzubereiten. Diese wird auch viel genutzt, vorwiegend von denselben Bewohnerinnen, was es anderen manchmal erschwert, die Küche ebenfalls zu nutzen. Für Männer gibt es keine Möglichkeit selber zu kochen, sie sind darauf angewiesen, dass die Frauen, die den Frauentreff nutzen, sie ausnahmsweise hineinlassen. Das hat auch schon zu Spannungen geführt.

Weitere Kochecken mit Zugang für alle Bewohner*innen sind derzeit in Planung.
Darüber hinaus gibt es einen Kiosk, in dem Kleinigkeiten besorgt werden können. Der Verkauf von Alkohol und Tabakwaren ist nicht gestattet.

Es gibt regelmäßige Sport- und Freizeitangebote für alle Bewohner*innen, die vor allem von Ehrenamtlichen organisiert werden.

Deutsch-Sprachkurse auf Einstiegsniveau werden von einer hauptamtlichen Kraft angeboten. Es gibt unterschiedliche Sprachlevels, je nach Können der Bewohner*innen. Die Sprachkurse liegen alle im Niveau A1 oder A2, und sollen den Bewohner*innen den Einstieg in das Leben in Deutschland erleichtern. Dabei geht es vor allem um direkte Kommunikation, Lesen und Schreiben spielen eine untergeordnete Rolle. Diese Sprachkurse sind nicht zertifiziert, es besteht jedoch eine enge Kooperation mit der VHS Werl, an der die Bewohner*innen zertifizierte Sprachkurse machen können.

Anmerkung: Wegen der Corona-Krise finden derzeit keine Veranstaltungen wie Sprachkurse, Sport- und Freizeitangebote statt.

Die Bewohner*innen der ZUE Wickede unterliegen normalerweise einer Wohnsitzauflage in der Landesunterkunft. Aufgrund des reglementierten Arbeitsmarktzuganges für Asylbewerber*innen dürfen sie meist keiner Beschäftigung nachgehen, solange ihr Asylantrag noch nicht beschieden wurde. Auch bei negativem Asylbescheid bleibt der Einstieg in den Arbeitsmarkt meist verwehrt.

Tätigkeiten innerhalb der Einrichtung (sogenannte 80-Cent-Jobs) sind auf Nachfrage möglich. Nach 3 Monaten sind auch Praktika außerhalb der Unterkunft möglich. In Wickede wurden Bewohner*innen für ein Praktikum bisher lediglich an ein benachbartes Altersheim vermittelt, mit dem eine gute Kooperation aufgebaut wurde. Dieses bietet sich schon allein dadurch an, dass es für die Bewohner*innen der Unterkunft fußläufig erreichbar ist. Mit Praktika in anderen Betrieben gibt es bisher noch keine Erfahrungswerte.

Die Sanitätsstation ist jeden Tag geöffnet (die genauen Öffnungszeiten können variieren, eine Notfallversorgung ist aber tagsüber immer gewährleistet). Zu den Öffnungszeiten ist

immer medizinisches Personal vor Ort, wobei nicht immer ein Arzt/eine Ärztin vor Ort ist. Allgemeinmediziner*innen kommen regelmäßig in die Unterkunft, um die Bewohner*innen zu untersuchen und notwendige Behandlungen wie z.B. Impfungen durchzuführen. Diese überweisen auch an externe Fachärzte. Generell steht es allen Bewohner*innen frei, einen Arzt oder eine Ärztin der eigenen Wahl aufzusuchen. Die Kosten werden auch im Rahmen der medizinischen Grundversorgung übernommen. Für Transportkosten (Busticket, Taxi) müssen die Bewohner*innen im Normalfall selber aufkommen.

Die Verständigung mit den Bewohner*innen und untereinander verläuft zum größten Teil relativ gut. Einige Bewohner*innen sprechen ganz ordentlich deutsch und viele sprechen Englisch. Hinzu kommt, dass die meisten Mitarbeitenden des Betreuungsdienstes selber einen Migrationshintergrund haben und mehrsprachig sind. Sie werden in der gesamten Einrichtung als Sprachmittler*innen eingesetzt. Die meisten Sprachen sind so ganz gut abgedeckt (Arabisch, Farsi, Dari, Kurdisch, Türkisch, Russisch). Größere Probleme gibt es bei den romanischen Sprachen (Französisch, Spanisch, Portugiesisch), da für diese Sprachen nur selten Sprachmittler*innen vor Ort sind. Oft muss hier auf Übersetzungen am Telefon zurückgegriffen werden.

*Anmerkung: Die Corona-Krise sorgt für einen Engpass bei den Sprachmittler*innen. Zurzeit sind meist auch keine Sprachmittler*innen für Farsi, Dari oder Russisch vor Ort.*

Auf dem gesamten Gelände der ZUE Wickede gibt es rein theoretisch Zugang zum Freinetz der Gemeinde Wickede. Tatsächlich ist der Empfang innerhalb der Gebäude oft nicht oder nur in bestimmten Räumen gegeben und auch auf den Freiflächen ist der Empfang nicht zuverlässig.

5. Freiheitsrechte und Datenschutz

Besuch von außerhalb der Einrichtung ist nur unter Voranmeldung und Auflagen möglich. Es gibt einen Besucher*innenraum, der für diesen Zweck genutzt wird. Die Privaträume dürfen nicht besucht werden.

Anmerkung: Aufgrund der Corona-Krise ist Besuch von außerhalb derzeit in keiner Form gestattet.

Alle Bewohner*innen können das Gelände der ZUE jederzeit verlassen. Das Betreten und Verlassen der ZUE wird mithilfe von Bewohner*innen-Ausweisen kontrolliert, die von den Sicherheitsleuten am Tor eingesehen werden. Die Security braucht diese Informationen, um im Notfall (z.B. Ausbruch eines Feuers) zu wissen, wer sich auf dem Gelände befindet. Die Informationen werden auch an die Bezirksregierung vor Ort weitergegeben. Auch alle Mitarbeitenden müssen sich am Tor registrieren lassen.

Anmerkung: Wegen der Corona-Krise kann es zeitweise zu Einschränkungen kommen.

*Bewohner*innen, die unter Quarantäne gestellt wurden, dürfen die Einrichtung nicht nach eigenem Willen betreten und verlassen.*

Im Normalfall sollten alle Bewohner*innen nachts in der Unterkunft sein. Wer mehr als 4 Tage ohne triftigen Grund nicht in der Unterkunft war, kann als „untergetaucht“ gemeldet werden.

Für Besuche z.B. bei Verwandten innerhalb Deutschlands kann eine Besuchserlaubnis beantragt werden. Aus Erfahrung kann aber gesagt werden, dass solchen Anträgen

inzwischen nur noch in seltenen Fällen stattgegeben wird, und auch nur, wenn diese gut begründet sind.

Anmerkung: Aufgrund der Corona-Krise können solche Besuche derzeit nicht mehr stattfinden. Es können zwar Anträge gestellt werden, es wird ihnen aber mit Begründung der unsicheren Lage wegen Covid-19 nicht mehr stattgegeben.

Bei Verdacht auf Selbst- oder Fremdgefährdung oder konkretem Verdacht auf Straftaten kann es zu unangekündigten Zimmerkontrollen kommen (diese werden von der Bezirksregierung veranlasst und vom Sicherheits- und Betreuungsdienst meist mit polizeilicher Unterstützung ausgeführt).

Das Gelände der ZUE Wickede ist an der gesamten Außengrenze videoüberwacht. Auch der Zugang am Tor wird von Kameras aufgezeichnet. So kann genau überprüft werden, wer die Einrichtung betritt und verlässt und ob sich jemand widerrechtlich Zutritt verschafft. Innerhalb der ZUE findet keine Videoüberwachung statt.

6. Beratung und zivilgesellschaftliche Anbindung

In der ZUE Wickede können die Bewohner*innen unterschiedliche Informations- und Beratungsangebote nutzen. Grundlegende Informationen zum Leben in der ZUE und Alltagsfragen können beim Betreuungsdienst z.B. in der Rezeption erfragt und geklärt werden. Zudem gibt es Aushänge bei wichtigen Neuerungen.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich von den Mitarbeitenden der Bezirksregierung beraten zu lassen. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags jeweils zwischen 10 und 11 Uhr und zwischen 13 und 14 Uhr. Diese Beratung ist jedoch nicht unabhängig und ist auch keine Rechtsberatung.

Unabhängige Beratung gibt es durch die Asylverfahrensberatungsstellen und die Beschwerdestelle der Diakonie, die ebenfalls in der ZUE untergebracht sind. Die Büros sind montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Freitags schließen die Büros nach der Vormittagssprechstunde.

Außerdem gibt es regelmäßig eine unabhängige Perspektiv- und Rückkehr-Beratung durch das DRK.

Anmerkung: Aufgrund der Corona-Krise können die genannten Öffnungszeiten variieren.

Bei Bedarf vermittelt die Asylverfahrensberatung der Diakonie Kontakte zu Rechtsanwaltsbüros und hilft im Kontakt mit Behörden. Darüber hinaus hat sie zum Teil enge Kontakte mit Fachberatungsstellen (Nadeschda, Donum Vitae), den Psychosozialen Zentren in Düsseldorf, Dortmund und Bochum und mit verschiedenen LGBTIQ*-Gruppen. Durch diese Kontakte hat sich vor Ort eine unregelmäßige ehrenamtliche LGBTIQ*-Sprechstunde durch einen Sozialarbeiter aus Dortmund etabliert, der am Westfalenkolleg und der Abendrealschule in Dortmund tätig ist. Durch eine sehr gute Kooperation konnten einige Geflüchtete aus der ZUE Wickede an diesen Schulen als Schüler*innen untergebracht werden.

Anmerkung: Aufgrund der Corona-Krise kann die LGBTIQ-Sprechstunde derzeit nicht stattfinden.*

Mit dem PSZ Dortmund gab es im vergangenen Jahr ein Gruppengesprächsprojekt für traumatisierte Frauen, das leider aufgrund immer geringerer Nutzung durch die Bewohnerinnen eingestellt wurde.

Insgesamt gibt es ein großes Netzwerk an Ehrenamtlichen, die die Menschen in der ZUE unterstützen. Der Zugang ist sehr niedrigschwellig gehalten. Die Angebote sind sehr weit gefächert: neben der LGBTIQ*-Sprechstunde gibt es u.a. Laufgruppen und weitere Sportangebote, ein Näh-Café und für die Kinder werden regelmäßig Ausflüge und Spielangebote geplant. Angebote innerhalb der ZUE und konkret für die Bewohner*innen gibt es massig.

Schade ist, dass bisher noch eher wenig mit den Menschen aus Wickede im Alltagsleben unternommen wird. Geplant ist nun im ersten Schritt eine Kooperation mit einem Fußballverein. Eine Kooperation mit dem benachbarten Kloster, in dem die Nonnen Sprachunterricht angeboten haben, ist vorerst aufgrund mangelnder Nachfrage eingeschlafen. Um Anwohner*innen zu informieren und eventuelle Sorgen abzubauen findet regelmäßig ein runder Tisch statt

Anmerkung: Aufgrund der Corona-Krise sind sämtliche Angebote durch Ehrenamtliche derzeit auf Eis gelegt. Ehrenamtliche haben aus Infektionsschutzgründen derzeit keinen Zutritt in die ZUE Wickede.

7. Ausreise- und Rückkehrorientierung

Wenn Bewohner*innen gegenüber der Bezirksregierung äußern, dass sie in ihr Heimatland oder in das für ihr Asylverfahren zuständige Land (bei Dublin-Fällen) zurückkehren möchten, kontaktiert die Bezirksregierung die Zentrale Ausländerbehörde (ZAB), die dann eine Rückkehrberatung anbietet.

Darüber hinaus gibt es regelmäßige Sprechstunden der unabhängigen Rückkehrberatungsstelle des DRK.

In seltenen Fällen kann es zu Leistungskürzungen bei den Asylbewerberleistungen kommen, wenn Bewohner*innen geplante Rückführungen durch Untertauchen oder massiven Widerstand verhindern. Ein kompletter Leistungsausschluss ist bisher noch nicht vorgekommen. Bei Leistungskürzungen können sich die Betroffenen für rechtlichen Beistand an die Asylverfahrensberatungsstellen und die Beschwerdestelle der Diakonie wenden.

Senden Sie Ihren ausgefüllten Erfahrungsbericht bitte an: landesunterbringung@fnrw.de
Vielen Dank!